

**Die gesammelten Schriften von
Rabbiner E. Botschko**

Jiskaur ...

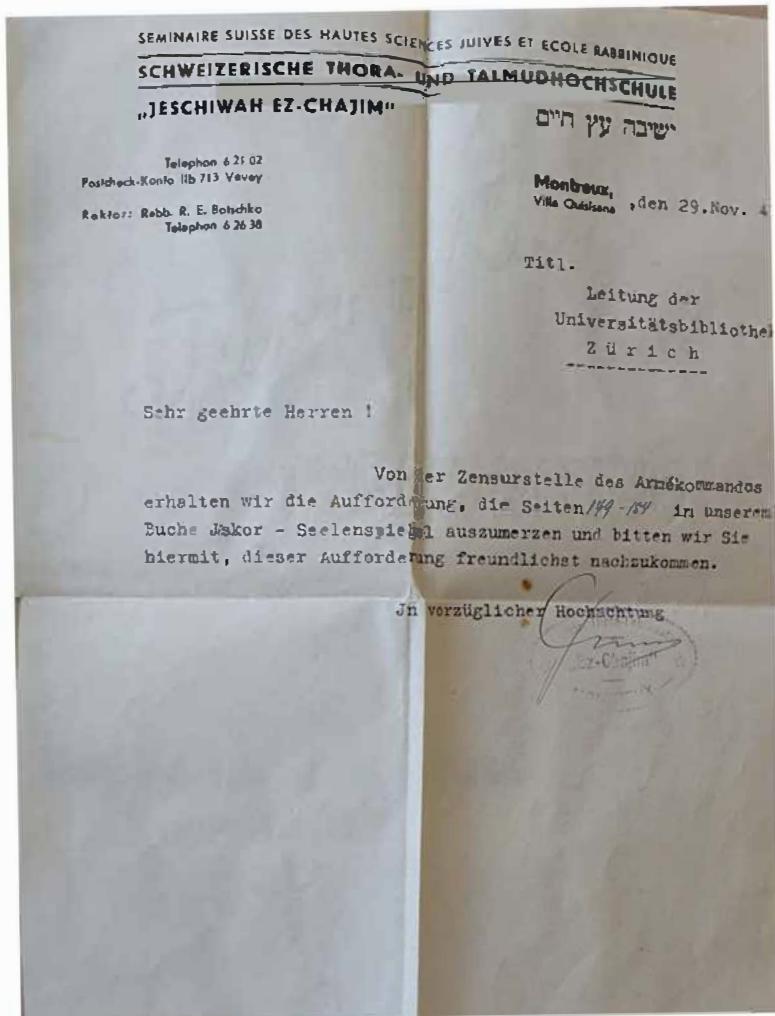
- Seelenspiegel
- Pro Leysin
- Sefer Sikoron

Rabbiner Eliyahu Botschko



VERLAG MORASCHA BASEL

2022



Meiner geliebten und hochverehrten Gattin
FRAU SARA RIWKA BOTSCHEKO
 ל"ג
 zum ewigen Andenken gewidmet.

Inhaltsübersicht des I. Teiles: *Jiskaur!*...

	Seite
Geleitwort	V
Deportation	3
Sara-Rebecca	
Die Ahnen	7
Drei Merkmale	10
Der Traum Jakobs	
Sonnenuntergang	14
Der Fuchs und der Weinberg	15
Die Leiter	16
Die Lebenskunst	
Das Gleichgewicht	18
Synthetisches Judentum?	19
Der Blinde und der Lahme	21
Richtig Rechnen	22
Die Sünde und ihre Folgen	24
Das Kaddischgebet	
Der Tefillokaddisch	27
Der Awelimkaddisch am Grab	29
Der Awelimkaddisch im Trauerjahr	30
Die Pflicht der Kinder	31
Der Zaddik	34
Die Unsterblichkeit	38
Gemeinsames Kaddisch, Aramäisches Kaddisch	40
Jahrzeit und Lichtbrennen	42
Die jüdische Bestattung	44
Verbrennen?	45
Bestattung in Erez Isroel	47
Kaddisch als Friedensgebet	49
Kaddisch als Glaubensbekenntnis	52
In die Ewigkeit	54
Kaddisch und Kiddusch Haschem	55
Nachtrag	172
Zum 10. Todestage des Chofez Chajim	59
Der letzte Gruß des Chofez Chajim an die Knissia in Wien im Monat Elul 5689 (hebräisches Blatt)	
Rabbi Ch. O. Grodzensky	66
Rabbi Jizchok Blaser, genannt Rabbi Itzel Petersburger	69
Der „Lubliner Raw“, Rabbi Meir Schapiro	71
Rabbi Chaim Brisker (zu seinem 25. Todestage)	120
Die Märtyrer unserer Zeit. Rabbi Menachem Zemba, der Gaon von Warschau	124
Oberrabbiner Dr. Joseph Carlebach, Hamburg-Altona, zum Gedächtnis	129
Der Sinn des Wortes „Jeschiwa“, gewidmet der Jeschiwo von Montréal, von Oberrabbiner Dr. Joseph Carlebach s. A.	136
Sefiro als Trauertage	
Wir zählen...	74
Die Lebenstage	78
Das habe ich nicht gewollt	80
Rabbi Akiba und Bar Kochba	82

	Seite
Israel am Sinaiberg	86
Moschiach	89
Predigt zur Seelenfeier am Acharon schel Pessach (5703)	91
Ein jüdisches Katyn	93
Ma Nischtano?	95
Die bezahlte Schuld	98
Die Blütezeit der Jeschiwoh und die Tragödie von heute	100
Der lebende Leichnam	104
Drei Probleme (Auszug aus der Semester-Eröffnungsrede)	106
Moses in der Felsenkluft (Auszug aus einer Semesterschluß-Droschoh)	111
Die jüdische Antwort!	114
Der Heldentod der 93 Beth-Jakob-Lehrerinnen	139
Der Sinn der Leiden	143
Die tapfere Mutter und ihre 7 Akedot	145
In bedrängter Stunde	147
Dokumente, die für sich sprechen...	
Brief der polnischen Frauen an General Sikorsky	149
Die modernen Pogrome	151
Deutsche Methoden	152
Die Ausrottung	153
Die deutsche „Entvölkerungspolitik“ in Polen. Erklärungen der britischen und amerikanischen Regierung	154
Die aufsteigende Flamme	
„Mosche Wetaurosau Emes!“	155
Unser „Al-Chet“	156
Wo sind unsere Propheten?	158
Ist es noch nicht Zeit?	160
Die Welt von heute	161
Die Welt schaufelt ihr Grab	163
Israel in der Löwengrube	164
Unser Echolied	167

Inhaltsübersicht des II. Teiles: *Seelenspiegel*

	Seite
Widmung	3
Seelenspiegel	5
Ein Schreiben von Rabbi Grodzensky an Frau Botschko	8
Kundgebung der Jeschiwoh	9
Kundgebung der Kranken in Leysin	9
Nachruf von Rabbiner Kornfein	10
Nachruf von S. Pines	13
Hesped von Rabb. E. Botschko	
Eine Esches Chajil	15
König David klagt	18
Die Bedeutung der Frau im jüdischen Leben	20
Die drei Eigenschaften der Vollkommenheit	23
Die letzten Tage	25

	Seite
Nachruf zum Abschluß der Schelauschimtrauer, gehalten in der Jeschiwo am Vorabend von Rosch Haschono 5702, von Rabb. E. Botschko	
Die Unsterblichen	29
Der Tränenkelch	32
Abraham weint um Sara	34
Jakob trauert um Rachel	36
Jakob am Brunnen	39
Unsere Trauer	40
Eine Lebensretterin	42
Weshalb?	45
„Der letzte Atemzug“	47
Auszug aus einem Hesped von Moses Botschko	49
Drei Erlebnisse (Nachruf von Red. S. Schachnowitz)	53
Nachruf von Red. J. B. Rusch	55
Discours de Monsieur Lucien Marx, Secrétaire du Comité „Pro Leysin“, en mémoire de Madame Rafka Botschko	57
Dem Andenken einer Frau, von Louis Wyler	58
Gedenkworte auf Frau Rabbiner R. Botschko, von Dr. Paul Galewsky	60
Die Rebbezin von Montreux, Nachruf im „Israelitischen Wochenblatt“	62
Unser Trost, von Rabbiner Heisselbeck, Metz	66
Gedenkworte, von Herrn Dr. M. Ascher in Benai Berak (Palästina)	67
Nachruf von Rabb. D. Grünwald	68
Nachruf von Joseph Heidingsfeld	69

Pro Leysin, Inhaltsübersicht siehe III. Teil
Quellenregister, Seite 45 des III. Teiles

Verzeichnis der Bilder

Chofez Chaim	im 1. Teil, Seite 59 und gegenüber 61
Die Leiter und Lehrer der Telscher Jeschiwo	" " " 65
Oberrabbiner und Deputierter des polni- schen Seims Aron Lewin, Reischa	" " " 65
Oberrabbiner von Rumänien und Senator J. L. Zierelson	" " " 65
Rabbi Ch. O. Grodzensky	" " " 66, 68, 68a
Rabbi Jizchock Blaser, genannt Rabbi Itzel Petersburger	" " " 69
Rabbi Jeruchem Lewowitz	" " " 70
Rabbi Josef Rosen, „der Rogatschower“	" " " 70
Rabbi Elchonon Wassermann, Leiter der Jeschiwo in Baraniewie	
Oberrabbiner Schapiro, Kowno	" " " 70
Oberrabbiner Meir Schapiro, Lublin	" " " 71
Rabbi E. Gordon, Gründer der Telscher Jeschiwo	" " " 119
Oberrabbiner Jesaja Fürst, Wien	" " " 119
Oberrabbiner Dr. Joseph Carlebach, Ham- burg-Altona	" " " 130
Beth-Jakob-Töchter	" " " 139
Dr. Leo Deutschländer, Direktor des Beth-Jakob-Schulwerkes	" " " 142
Frau Rabbiner Sara Riwka Botschko	im 2. Teil (Anfang)

Jiskaur! . . .

*Zum Andenken an die heiligen Märtyrer in Europa
1938—1943*

„Deportation“ . . .

Die Thora erzählt: Als die Söhne Ahrons, Nodow und Abihu, ein Opfer auf G'ttes Altar darbrachten, kam plötzlich eine Feuerflamme vom Himmel und verzehrte die zwei jungen, hoffnungsvollen Menschenleben. Groß war die Trauer, die dieser tragische Tod auf dem heiligen Boden auslöste.

וְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל יַבְנֵו אֶת הַשְׁרָפָה אֲשֶׁר שָׁרַף ד' (וַיְקָרָא).

Ganz Israel fühlte sich von diesem schweren Verlust betroffen. Das große Unglück ließ weder Trost noch Beruhigung aufkommen. Nur ein einziger stand bei diesem ganzen Geschehen regungslos und scheinbar unempfindlich da. Es war dies der Vater der beiden jungen Opfer, der Hohepriester Ahron, dessen Herz und Seele derart verwundet waren, daß er ganz erstarnte und nicht weinen konnte. Fassungslos stand er vor den Leichen seiner jungen Söhne und Tausende von Fragen wollten von ihm ausgesprochen werden. Warum und wofür? Was haben diese Kedauschim, diese Heiligen, gesündigt, diese lieben, teuren und edlen Kinder Israels, die Feuer auf den göttlichen Altar brachten, und in treuem Glauben ihre priesterliche Pflicht erfüllen wollten? Doch G'tt hatte es anders gewollt und so wurden sie, diese reinen Seelen, die für G'tt und den heiligen Tempel ihr Leben weihten, selbst als Opfer von G'tt bestimmt. Sie starben mitten im heiligen Opferdienst und mit ihrem Tode dienten sie G'tt wie mit ihrem Leben, wie es auch die Thora bestätigt – בְּקָרְבֵּי אֱקָרֶשׁ

Wie oft in der jüdischen Geschichte haben sich solche Tragödien ereignet! Wie oft brachten Väter und Mütter das Blut ihrer Kinder als Opfer auf G'ttes Altäre dar, und nur mit erstarnten Augen